

Technisches Merkblatt

Fassadenfarben

Mineral-Fassadenfarben

SILIKAT FASSADENFARBE





Die Atmungsaktive für natürlichen Fassadenschutz.

Hoch diffusionsfähige Dispersions-Silikatfarbe nach DIN EN 18363

I. Werkstoffbeschreibung

Mineralisch abbindende Fassadenfarbe auf Silikatbasis nach DIN 18363 Abs. 2.4.1. Die Bindemittelbasis sowie die optimierte Füllstoffkombination in Verbindung mit dem mineralischen Untergrund garantieren die Mehrfachverkiezelung. Beim Auftrocknen entsteht kein geschlossener Film, sondern eine mikroporöse, wasserdampfdurchlässige Zone. Die optimal eingestellte Alkalität von Herbol Silikat Fassadenfarbe beugt mikrobiellem Bewuchs natürlich vor. Die Wirkung ist abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes:	Fassadenfarbe gem. DIN EN 1062-1			 
Farbtöne:	weiß und in Tausenden von Farbtönen			
Packungsgrößen:	5 l und 12,5 l; Herbol-ColorService 1 l, 5 l und 15 l			
Abtönen:	über den Herbol-ColorService in Tausenden von Farbtönen über MineralColor PLUS und Tönservice ab Werk (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten)			
Glanzgrad:	matt			
Dichte:	ca. 1,51 kg/l			
Bauphysikalische Werte gemäß DIN EN 1062:	Glanz (Reflektometerwert)	G ₃ matt	≤ 10	
	Schichtdicke	E ₃		
	Korngröße	S ₁ fein	< 100 µm	
	Wasserdampf-Durchlässigkeit	V ₁ hoch	s _d = 0,014 m; µ-H ₂ O = 49-66	
	Wasser-Durchlässigkeit	W ₂ mittel	ω < 0,20 kg/(m ² • h ^{0,5})	
Zusammensetzung (gemäß VdL):	Styrolacrylatdispersion, Wasserglas, Titandioxid, Calciumcarbonat, Silikate, Glimmer, Additive, Wasser			
VOC-EU-Grenzwert:	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/c): 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 20 g/l VOC.			
Produkt-Code	M-SK 01			
Farben und Lacke:				
Verdünnungsmittel:	Herbol Silikat Fixativ*			

Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

Lager- und Transportvorschriften:	UN:-
Gefahrenkennzeichnung:	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Nicht bei starkem Wind und direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung der Beschichtung schützen. Um gleichmäßige Oberflächeneffekte (Farbton) zu erzielen, empfehlen wir, den Untergrund gleichmäßig saugend einzustellen und für eine zügige Verarbeitung nass in nass zu sorgen. Es ist zu empfehlen, dass die benötigte Gesamtmaterialmenge für jeweils eine zusammenhängende Fläche untereinander vermischt und entsprechend der Saugfähigkeit des Untergrundes mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt wird. Auf Grund des Verkieselungsprozesses sind Farbtonchangierungen als materialtypisch anzusehen. Farbtondifferenzen und Fleckenbildung stellen keinen technischen Mangel dar. Um die speziellen Materialeigenschaften zu erhalten, darf Herbol Silikat Fassadenfarbe* nicht mit anderen Beschichtungsstoffen gemischt werden. Während der Verarbeitung Augen und empfindliche Haut vor Farbspritzern schützen, bei Berührung sofort mit viel klarem Wasser abspülen.

Farbtonabweichungen zur Originalfarbtonvorlage können durch unterschiedliche Oberflächenstrukturen, Glanzgrade, Applikationen und Lichteinflüsse verursacht werden. Die Saugfähigkeit des Untergrundes, das Trocknungsverhalten und die Witterungseinflüsse während der Verarbeitung können ebenfalls zu geringen Farbtonabweichungen führen. Dies ist kein Grund zu einer Beanstandung. Bei visuell erkennbaren Abweichungen ist die Abnahme des Farbtones durch den verantwortlichen Auftraggeber zu bestätigen.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren:	streichen, rollen
Verarbeitungstemperatur:	mindestens + 8 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte):	überarbeitbar nach ca. 12 Stunden. Bei feuchter und kühler Witterung längere Trockenzeiten berücksichtigen.
Verbrauch:	ca. 120-180 ml/m ² pro Beschichtung
Reinigung der Werkzeuge:	sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung:	ca. 2 Jahre im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei
Allgemein:	Vor der Verarbeitung, muss der Farbton geprüft werden. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung (Charge) verwenden.
Hinweise zum BFS-Merkblatt Nr. 26:	Die Klassifizierung des Beschichtungsstoffes nach Bindemittelbasis entspricht BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse B. Die Klasse der Farbtonbeständigkeit ergibt sich aus der Klassifizierung des Produktes und der Mischrezeptur.

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrund- erfordernisse:

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Neuputze, je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen, mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Kalkputze CS I > 1,0 N/mm² (P Ic) und mineralische Leichtputze mind. 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Ungeeignete Untergründe: z. B. Lackfarbenbeschichtungen, Kunststoffe, Holz, waagerechte, wasserbelastete Untergründe, feuchte Untergründe.

Allgemeine Untergrund- vorbereitungen:

Verschmutzte, kroidende Altanstriche durch Hochdruckreinigung säubern. Bitte beachten Sie die lokalen gesetzlichen Vorschriften. Überarbeitung nach vollständiger Trocknung der gereinigten Fläche. Kleine Untergrundschäden mit artgerechtem Füllstoff ausbessern und ggf. Nachputzstellen fluatieren. Umgebung der Beschichtungsflächen, besonders Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker und Metall, sind wegen der Ätzwirkung abzudecken. Farbspritzer sofort mit Wasser abwaschen.

GRUNDBESCHICHTUNG

Feste, schwach und gleichmäßig saugende Putze CS I > 1,0 N/mm², CS II, CS III u. CS IV (P Ic, P II u. P III), mineralische Leichtputze sowie fest haftende, gut erhaltene mineralische Altbeschichtungen

Eine Grundbeschichtung mit Herbol Silikat Fassadenfarbe*, 2:1 Vol.-Teile gemischt mit Herbol Silikat Fixativ*. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.

Sandende, stark oder unterschiedlich saugende Putze CS I, CS II u. CS III (P Ic, P II u. P III) sowie fest haftende, verwitterte, kroidende, mineralische Altbeschichtungen und porentief abgebeizte Flächen

Eine Grundbeschichtung mit Herbol Silikat Fixativ*, 2:1 Vol.-Teile verdünnt mit Wasser (bei stark saugenden Putzen zweimal nass in nass).

Eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Silikat Fassadenfarbe*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.

BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.

Kalksandstein (nur frostbeständige Vormauersteine)

Das Kalksandsteinmauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden.

Eine Grundbeschichtung mit Herbol Silikat Fixativ*, 2:1 Vol.-Teile verdünnt mit Wasser (bei stark saugenden Putzen zweimal nass in nass).

Eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Silikat Fassadenfarbe*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.

BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten.

Matte Dispersionsfarbenbeschichtungen, Siliconharzfarbenbeschichtungen und Kunstharzputze

Ausgenommen elastische bzw. rissüberbrückende Systeme.

Auf tragfähigen, fest haftenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol Silikat Grundierfarbe*, max. 5 Vol.-% mit Wasser verdünnt oder mit Herbol Silikat Grundierfarbe Quartz*, max. 3 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.

Klinker (nur saugfähige, nicht glasierte Klinker)

Hinweis: Aufgrund von unterschiedlichen Klinkern, deren Eigenschaften und Inhaltsstoffen, sind Verfärbungen in der Beschichtung nicht auszuschließen. Eine Beanstandung der Beschichtung kann daraus nicht abgeleitet werden.

Eine Grundbeschichtung mit Herbol Silikat Fixativ*, 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

ZWISCHENBESCHICHTUNG

Für alle oben genannten Untergründe:

Eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Silikat Fassadenfarbe*, max. mit 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

Für alle oben genannten Untergründe:

Eine satte, gleichmäßige Beschichtung mit Herbol Silikat Fassadenfarbe*.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

BESONDERE ANMERKUNGEN

- Technische Werte können sich durch die Zugabe von Tönpaste verändern.
- Abzeichnungen von Ausbesserungen, Reparaturen oder Nacharbeiten in der Fläche sind gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25 selbst bei der Verwendung des Original-Beschichtungstoffes möglich.
- Aufgrund der chemischen und/oder physikalischen Trocknungsprozesse bei verschiedenen Witterungs- und Objektbedingungen kann es zu Farbtonungenauigkeiten und Fleckenbildung kommen.
- Bei mechanischer Belastung der Beschichtungsoberfläche kann es bei dunklen, intensiven Farbtönen aufgrund der allgemein verwendeten Füllstoffe, zu sich heller abzeichnenden Markierungen (Schreibeffekt) kommen. Die Qualität und Funktionalität der Beschichtung wird dadurch nicht beeinflusst.
- Brillante, intensive Farbtöne können ein geringeres Deckvermögen aufweisen. Wir empfehlen deshalb, bei diesen Farbtönen einen in der Farbrichtung vergleichbaren deckenden, auf Weiß basierenden Farbton vorzustreichen. Evtl. können weitere Deckanstriche erforderlich sein.
- Die Oberfläche von Beschichtungen kann sich im Laufe der Zeit durch Witterung, Feuchtigkeit, UV-Einstrahlung, Ablagerungen und Lage des Objekts verändern. Farbveränderungen können u.a. die Folge sein.
- Bei der Beschichtung von Acryl-Fugen- und Dichtungsmassen können aufgrund der höheren Elastizität Risse und/oder Verfärbungen in der Oberfläche auftreten. Aufgrund der Vielzahl der Produkte sind Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung durchzuführen. Für Dehnungsfugen gilt das entsprechende BFS-Merkblatt.

Akzo Nobel Coatings GmbH
Aubergstraße 7
A - 5161 Elixhausen
Tel.: +43 810 500 134
Fax: +43 662 48989-11
herbol.at@akzonobel.com
www.herbol.at

Akzo Nobel Deco GmbH
Am Coloneum 2
D - 50829 Köln
Tel.: +49 221 4006-7907
Fax: +49 221 4006-7917
info@herbol.de
www.herbol.de

Herbol Silikat Fassadenfarbe
Fassadenfarben/Mineral-Fassadenfarben
FBH 02434

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.
Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben.

Ausgabe: Juni 2017
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.